FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Nothwendige Wiederlegung/ Einer Verleumbderischen Schmäh-Schrifft/ Die von boßhafftigen Kindern der Finsternus den 4ten Octobr. Anno 1703 ohne ...

Oertel, Johann Georg

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1704

VD18 13097113

Vorwort

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199946

Visual Library

Vorrede

In Christo geliebter und Christ-gesinnter Leser!

EIne nothwendige Widerlegung deß unter Handen habenden Paßquills erfordern auch nachfolgende Umstände; (1.) Weil solche Schrifft theils einzeln/theils Paquet-weiß/ an vielen Orten unter Hohen und Niederigen ausgestreuet worden: welche Ausstreuere in denen Kayserl. Rechten eben also straffwürdig erkandt werden als die Authores. Item Juris obtinet in eo, qui scripsit libellum famosum, vel qui scribi curavit, qui dolose evulgavit, inventum non suppressit &c. Tales enim, nisi autorem prodant, ipsi Autores esse intelliguntur. vid. Hoppii Comment. ad Instituta Justiniani L. IV. tit 4. de Injuriis. (2.) im offentlichen Buchladen zu Nürnberg bey Hn. Balthasar Endtern verkaufft: (3.) von dem ordentl. Postknecht zu Embskirchen auff der öffentlichen Landstrasse/ unfern Neustadt gefunden/ ja (4.) gar ausgesprengt worden/ daß diejenige/ welche wider den Paßquill geredet/ und gehandelt/ von hoher Herrschafft an Leib und Geld wären gestrafft worden. Item (5.) es seynd lautere Wahrheiten darinnen enthalten: auch (6.) ausserhalb deß Hochfürstl. Landes/ einige den Paßquill/ als eine Norm und Richtschnur vor ihren Gnädigen Herrschafften angegeben/ wornach man die sogenannten Pietisten richten / urtheilen und bestraffen solte. (7.) Endlich diese vergallte Schrifft zum andernmahl gedruckt/ in der Franckfurter Herbst-Messe verkaufft/ und abermahls in einen Nürnberg. Buch-Laden mit andern Büchern aus- und abgegeben worden. So hat mich auch am meisten diese Widerlegung vorzunehmen animiret/ weil Tit. Herr M. Wolffgang Christoph Räthel hochverordneter Superintendens zu Neustadt an der Aysch ꝛc. solcher Schrifft den rechten Nahmen gegeben/ da er sie in einen Brieff von dato den 5. Decemb. 1703. ein Schand- und Schmäh-Schreiben/ und einen vermaledeyten Paßquill nennet:

Item in den P. S. eines Circular-Schreibens sub dato den 29. Novemb. folgende Wort davon führet: Nebst diesen sind eines Fantasten Knipperdollings auffgefangene Misive und Recepisse dissemniret worden. Ob nun wohl dieser letztere Wunder meynen würde/ wie etwan den beglaubten Pietisten Tort und mir einiger Gefallen geschehen mögte/ so hasse ich doch von Hertzen/ wie alle auch diese Flatter-Geister/ als Kinder der Finsternus/ und wünsche von Hertzen daß GOtt dergleichen Scarteqven-Schmierern Busse vor Verleumbdung geben wolle. Bißher Herrn Saperint. Worte. Ich spreche auch von Hertzen Amen darzu. Ach ja wünsche auch mit mir geneigter Leser! daß GOTT dem Paßquillanten diese Sünde nicht behalten/ sondern durch wahre Bekehrung seinen Sinn ändern wolle. Daß er durch Christum vor Göttlichen Gericht Vergebung erlangen möge. Amen!